

Sekundarschule

Sekundarschule Niederhasli Niederglatt Hofstetten

Schulverwaltung

Dorfstrasse 37
8155 Niederhasli
Telefon 044 850 32 68
Fax 044 851 32 52
schule@eduzis.ch

*Sachbereich Sonderpädagogik /
Schülerbelange*
Telefon 044 850 32 26
schule@eduzis.ch

Sachbereich Finanzen
Telefon 044 851 32 53
schule@eduzis.ch

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag
8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.30 Uhr

Mittwoch und Freitag
8.30–11.30 Uhr

Reservationen Schulhaus Seehalde

www.eduzis.ch/Dienstleistungen
schule@eduzis.ch

Reservationen Schulhaus Eichli

Für Reservationen bis 18.00 Uhr
schule@eduzis.ch

Für Reservationen ab 18.00 Uhr
Gemeinde Niederglatt
[www.niederglatt.zh.ch/
Raumreservationen](http://www.niederglatt.zh.ch/Raumreservationen)

*Während den Ferien und unter-
richtsfreien Tagen bleibt die
Schulverwaltung und Finanz-
verwaltung geschlossen*

Eduzis Sekundarschulen

*Pädagogische Gesamtleitung
Eichi und Seehalde*
Werner Braun
Telefon 079 843 30 07
werner.braun@eduzis.ch

*Schulleitung
Schulentwicklung, Öffentlichkeits-
arbeit, Personelles*
Gregory Turkawka
Telefon 078 720 09 91
gregory.turkawka@eduzis.ch

*Schulleitung
Administration, Finanzen, ICT*
Nik Keller
Telefon 079 664 97 56
nik.keller@eduzis.ch

*Homepage der Eduzis Sekundar-
schulen Niederhasli Niederglatt
Hofstetten*
www.eduzis.ch

Schulhaus Seehalde

Lehrerzimmer
Telefon 044 852 54 00

Schülerbelange und Eltern
Urs Häusermann
Telefon 044 852 54 02
urs.haeusermann@eduzis.ch

Schulsozialarbeit
Claudia Meier
Telefon 044 852 54 13
claudia.meier@eduzis.ch

*ElSe –
Elternmitwirkung Seehalde*
www.eduzis.ch/seehalde/
else@eduzis.ch

Schulhaus Eichli

Lehrerzimmer
Telefon 044 885 17 17

Schülerbelange und Eltern
Peter Kuster
Telefon 044 885 17 18
peter.kuster@eduzis.ch

Schulsozialarbeit
Philipp Burckhardt
Telefon 044 885 17 16
philipp.burckhardt@eduzis.ch

Elternrat Eichli
www.eduzis.ch/eichi/
elternrat.eichi@eduzis.ch

Termine im Februar 2016

**22. Februar bis 4. März 2016,
Seehalde + Eichli**

Sportferien

Schule

Aus der Behörde



Geschätzte Leserinnen und Leser

Am 14. Dezember 2015 ist bei der Schulverwaltung eine Aufsichtsbeschwerde von 53 Beschwerdeführern eingegangen, wobei die grösste Zahl der Beschwerdeführer keine Kinder an der Sekundarschule Seehalde haben. Zum Zeitpunkt der Beschwerde haben Eltern von 9 Schülerinnen und Schülern der insgesamt 233 Seehalden-Schülerinnen und -Schüler die Beschwerde unterzeichnet. Die Beschwerde richtet sich gegen das aktuelle pädagogische Konzept des selbstorganisierten Lernens «SOL» an unserer Schule. Diese Beschwerde ist die Fortsetzung der jüngsten Aktionen wie der medial beachteten Demonstration anlässlich des Tages der offenen Tür / Lernkongress am 7. November 2015 und dem Aufmarsch der besorgten Bürger an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2015 mit der Ablehnung des Budgets. Aufgrund dieser Zahlen und unserer folgenden Ausführungen teilen wir die Einschätzung unserer Kritiker nicht.

Die Schulpflege hat die Aufsichtsbeschwerde an das Volksschulamt und den Bezirksrat weitergeleitet, da in der Aufsichtsbeschwerde auch der Schulpflege Vorwürfe gemacht werden. Dass an der Sekundarschule Seehalde das pädagogische Konzept des selbstorganisierten Lernens «SOL» praktiziert wird, ist das Resultat von Entscheiden der Schulkonfe-



Schule

renz (also aller Lehrpersonen an der Sekundarschule Seehalde zusammen mit der Schulleitung) und der Genehmigung dieser Entscheide durch die Schulpflege. Der Stimmbürger hat im Volksschulgesetz auf die Aufgabe, jeweils über das pädagogische Konzept zu entscheiden, verzichtet und diese Aufgaben der Schulkonferenz und der Schulpflege zugewiesen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle für Sie noch einmal kurz unsere Unterrichtsform erklären. Beim SOL handelt es sich um ein pädagogisches Konzept, bei dem die Schülerinnen und Schüler während rund 30% der Unterrichtszeit das zuvor im Unterricht Gelernte selbst vertiefen. Dabei stehen ihnen jederzeit Lehrpersonen zur Unterstützung zur Verfügung. Die übrigen 22 bis 28 Lektionen sind von den Lehrpersonen geführter Unterricht, wie er üblicherweise erteilt wird, oft in Form eines Frontalunterrichts. Jede Klasse hat einen Klassenlehrer, welcher sich intensiv mit den Schülerinnen und Schülern befasst und die Mehrheit der «klassischen» Unterrichtslektionen erteilt. Das pädagogische Konzept SOL wird auch an anderen Sekundarschulen praktiziert und ist vom Volksschulamt des Kantons Zürich bewilligt. Aus den Verlautbarungen der besorgten Bürger entsteht der Eindruck, dass überhaupt kein «klassischer», durch die Lehrperson geführter Unterricht mehr stattfindet. Dies trifft nicht zu. Während rund 70% der Unterrichtszeit besuchen die Schülerinnen und Schüler einen «normalen» Unterricht, in dem unter anderem der Schulstoff eingeführt und erklärt wird. Lediglich das Vertiefen, Üben und die Nachhilfe erfolgt in selbstorganisierten Vertiefungslektionen.

Dieses pädagogische Konzept wurde im Sommer 2013 eingeführt und zuvor im Mai 2013 den Eltern anlässlich eines Gesamtelternabends vorgestellt. Die Resultate dieses Elternabends wurden auf der Webseite der Schule veröffentlicht, und es

wurde von der Schule eine Internetseite (zukunft.niniho.ch) eingerichtet, auf der die Veränderungen für die Sekundarschule diskutiert werden konnten. Der Elternrat wurde von der Schulleitung von Anfang an einbezogen. In den folgenden Besprechungen mit den Eltern («Eltern-talks») wurden kritische Rückmeldungen der Eltern dankbar entgegen- und die nötigen Korrekturen vorgenommen. Bezüglich ihrer Kinder findet mit den Eltern im Einzelfall ein reger Austausch statt. Bis rund 8-mal pro Schuljahr finden im Rahmen des pädagogischen Konzeptes SOL zusätzliche, längere Fördergespräche statt, über die die Eltern informiert werden und an denen sie teilnehmen können – zusätzlich zu den regelmässigen Gesprächen im Rahmen des «normalen» Unterrichts. Zuletzt fand am 26. Januar 2016 ein Workshop statt, an den alle Eltern und Behörden eingeladen waren zur Optimierung und Weiterentwicklung der Schule.

Selbstverständlich ist dieser Prozess nach dieser Veranstaltung nicht abgeschlossen und ich stehe Ihnen jederzeit gerne persönlich für Anregungen und konstruktive Kritik zur Verfügung.

Der gesamte Unterricht findet gemäss Lehrplan des Kantons Zürich statt. Die durch Fachschaften erarbeiteten detaillierteren 3-Jahrespläne der Sekundarschule richten sich streng nach dem Lehrplan. Es werden keine Fächer ausgelassen – es werden in der Sekundarschule nicht über das ganze Jahr alle Fächer unterrichtet, da dies auch so vom Lehrplan des Kantons Zürich nicht vorgegeben ist. Entsprechend weisen unsere Schülerinnen und Schüler keine Lücken auf, wie die sogenannten einheitlichen, kantonalen «Stellwerktests» ergaben. Auf die Berufswahl werden die Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet. Obwohl im Lehrplan nicht vorgesehen, werden die Schülerinnen und Schüler bereits in der 2. Sekundarklasse während 2 Lektionen pro Woche auf den Übertritt in die Berufswelt vorbereitet. Selbstverständlich

werden sie bei Bewerbungen und Bewerbungsschreiben unterstützt. Die Berufswahl besteht zudem aus Berufserkundungstagen, Schnupperlehrwochen, dem «Lehrlingsbistro» und einem Berufswahlcoaching. Dies zusätzlich zur intensiven Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum biz Oerlikon sowie der individuellen Betreuung durch die Lehrpersonen und weiteren beigezogenen Fachpersonen.

Selbstverständlich werden für den «normalen» Unterricht die obligatorischen Lehrmittel wie Bücher, Arbeitshefte und Lösungsordner eingesetzt. Diese Lehrmittel stehen den Schülerinnen und Schülern während der Vertiefungsphase zur Verfügung. Zusätzlich werden ihnen dort, wo die obligatorischen Lehrmittel digital oder interaktiv zur Verfügung stehen, die Lerninhalte elektronisch zugänglich gemacht. Es wurden keine Schulbücher abgeschafft – wie es die besorgten Bürger befürchten – und es wird beim Unterricht auch nicht auf den iPads gespielt, sondern die iPads werden als Lerninstrument zusätzlich zu den obligatorischen Lehrmitteln im Rahmen der Unterrichtsziele eingesetzt.

Während der selbstorganisierten Vertiefung haben die Schülerinnen und Schüler Tätigkeitsnachweise über die gemachten Lernfortschritte in unterschiedlichen Formen zu erbringen. Ausserhalb des «klassischen Unterrichts» haben die Lehrpersonen viel mehr Möglichkeiten auf Fragen einzugehen. Die Lehrpersonen sind während der Vertiefung anwesend und können jederzeit angesprochen werden. Dort haben sie die Möglichkeit, Lernkanäle und Lernwege der Schülerinnen und Schüler zu optimieren und einen eigentlichen Nachhilfeunterricht anzubieten. Darin liegt gerade ein grosser Vorteil dieses pädagogischen Konzeptes. Anlässlich der regelmässigen Lernberatungsgespräche werden die Tätigkeitsnachweise eingefordert, stichprobenmässig überprüft und mit der Schülerin oder dem Schüler

ausführlich besprochen. Diese Aufgabe wird von den Fachlehrpersonen wahrgenommen. Ziel ist es, dass die Schülerin oder der Schüler selbst Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernimmt und sich nicht nur durch Drohung und Strafe motivieren lässt. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen werden zusätzlich im Förderzentrum und durch Klassenassistenten betreut. Dabei haben diese Schülerinnen und Schüler sogar mehr Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler werden gut auf den weiteren Lern- und Berufsweg vorbereitet. Dabei berücksichtigt die Sekundarschule Seehalde die Veränderungen der weiteren Berufs- und Bildungswelt.

Unsere Schulabgängerinnen und Schulabgänger müssen nicht nur über Wissen verfügen, sondern auch über die Instrumente, selbstverantwortlich die Herausforderungen der künftigen Berufs- und Bildungswelt zu meistern. Heute wird im Leben mehr verlangt als Gehorchen auf Führung und Kontrolle. Und da habe ich immer wieder den Eindruck, die besorgten Bürger sorgen sich vor allem um den Verlust von bisher Bewährtem – Veränderungen machen aber vor unserer Schule keinen Halt. Wir sind es unseren Schülerinnen und Schülern schuldig, dass sie diese Veränderungen meistern können.

Ihr Schulpräsident Sekundarschule Niederhasli Niederglatt Hofstetten Philippe Chappuis

Aus den Schulhäusern

Schulhaus Seehalde, Niederhasli

Ein Bericht aus der Sicht einer Schülerin zum Schulsilvester 2015

Am 17. Dezember 2015 fand im Schulhaus Seehalde der jährliche Schulsilvester statt. Wie jedes Jahr gab es ein kreatives Thema. Dieses Jahr lautete es Black&White.

In der Kreativwoche haben die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek. in der Mehrzweckhalle am Theaterstück für den Januar gearbeitet. Währenddessen haben die 2.- und 3.-Sek.-Schülerinnen und -Schüler alles für den diesjährigen Schulsilvester vorbereitet. Es wurden die verschiedensten Kurse dazu angeboten wie z. B. Technik, Verpflegung, Deko, Games entwerfen, Karaoke, Just Dance u.v.m.



Am Donnerstagabend haben sich alle erst einmal in der Aula versammelt, wo die Schulband einen tollen Auftritt hingelegt hat, mit den verschiedensten Liedern. Um 20.30 Uhr ging im schön geschmückten Trakt A die richtige Party los. Entweder konnte man zu moderner Musik auf der Tanzfläche tanzen oder sich die zahlreichen Räume angucken, wo man z. B. eines der selbst entworfenen Games ausprobieren durfte oder man konnte sich mal im Karaoke oder Just Dance beweisen. Für alle Fussballliebhaber wurde ausserdem ein Kickertisch aufgestellt. Wenn man Hunger oder Durst bekam, war die Auswahl an Häppchen und Getränken gross, auch eine Popcornmaschine hat nicht gefehlt. Wenn man mal für ein paar Minuten die Füsse hochlegen wollte, konnte man in den Ruhe-/Chillout-Raum gehen. Für 15 Minuten frische Luft wurde das Dach zur Verfügung gestellt. Wer eine hübsche Erinnerung haben wollte, konnte alleine oder mit Freunden ein Foto von sich im Selfie-Raum machen. Es entstanden viele tolle Bilder an diesem Abend, die man sich auf den Monitoren in den Trakten anschauen konnte.



Schule

Um 00:00 Uhr wurden alle noch mal in die Aula gerufen zur Siegerehrung der am besten gekleideten Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen.

Insgesamt war es ein wirklich gelungener Abend. Das Engagement der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler war bemerkenswert.

Noch einmal ein grosses Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben.

Medea, 1. Sek., HB 03

Allgemeine Informationen

Fortbildungsschule

Nicht vergessen!

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat unser Nähkafi Fadegrad

Haben Sie eine Näh-, Strick- oder Häkelarbeit angefangen und wissen nicht mehr weiter?

Möchten Sie für sich oder Ihre Liebsten etwas Eigenes kreieren, wissen aber nicht so recht, was es denn sein soll?

Bei uns erhalten Sie professionelle Beratung und Unterstützung durch die Handarbeitslehrerin und ausgebildete Modedesignerin.

Sämtliche aktuellen Kursausschreibungen der Fortbildungsschule finden Sie auf unserer Homepage www.eduzis.ch/dienstleistungen/erwachsenenbildung. Lassen Sie sich durch unser vielseitiges Kursangebot inspirieren! Bestimmt ist auch für Sie etwas dabei.

Anmeldungen sind schriftlich via E-Mail oder per Post an uns zu richten.